

Luther - Sein Leben, Weg und Erbe DVK874

*Thomas Meewes, Deutschland 2005
90 Min., f., Dokumentarfilm mit Spielszenen,
FSK: 12*

Nur wenige Persönlichkeiten haben das Leben der Menschen weltweit so nachhaltig beeinflusst wie Martin Luther. Die Dokumentation zeigt in kompakter Form einen Überblick über sein Leben und Schaffen, seine Wegstationen und seinen Einfluss auf die Regionen Sachsen-Anhalt und Mitteldeutschland. Der Film unternimmt eine Reise an die Orte seines Wirkens und lädt den Zuschauer ein, diese Spuren in der Gegenwart des 21. Jahrhunderts wiederzuentdecken. Neben Spielszenen aus dem Kinofilm "Luther" kommen Schauspieler wie Joseph Fiennes, Bruno Ganz und Peter Ustinov zu Wort und Luther Experten wie Friedrich Schorlemmer, Direktor der Evangelischen Akademie Wittenberg, Margot Käßmann, ehemals Bischöfin der Hannoverschen Landeskirche und Stefan Rhein, Direktor der Luther-Gedenkstätten in Sachsen-Anhalt. - Kapitel-Gliederung des Films: Kindheit / Studium / Als Mönch / Auf Reisen / Wittenberg / Die Thesen / Luther soll widerrufen / Der Prozess und seine Folgen / Bauernkrieg / Katharina von Bora / Tischgespräche / Die letzten Jahre / Letzte Ehre / Torgau, die Amme / Abspann. *Reformation, Kirchengeschichte, Lebensbild ab 14 Jahren*

Brot & Tulpen DVS198

*Silvio Soldini, Italien / Schweiz 2000
113 Min., f., Spielfilm, FSK: o.A.*
Rosalba (Licia Maglietta) ist mit Mann und zwei Söhnen auf Besichtigungstour antiker Ruinen und wird an einer Autobahnraststätte einfach vergessen - der Bus fährt ohne sie ab. Per Anhalter versucht sie, heim nach Pescara zu kommen, landet jedoch in Venedig und beschließt, sich die Stadt ein wenig anzuschauen. Jetzt beginnt das Abenteuer: ein Anruf zu Hause, der Ehemann ist wütend, am nächsten Morgen verpasst Rosalba den Zug, findet, da sie nur wenig Geld bei sich hat, eine Übernachtungsmöglichkeit bei einem formvollendeten, distanzierten und gebildeten Kellner Fernando (Bruno Ganz) und heuert am nächsten Tag spontan bei einem ebenfalls seltsam eigenwilligen Blumenhändler an. Die verständige, warmherzige, gut aussehende

Frau spürt nicht nur den Kick, ein bisschen Zeit in Freiheit zu genießen, sondern stürzt sich auch mit großer Anteilnahme und Wissbegier auf die neuen Bekanntschaften, die sie in Venedig macht. So nimmt sie sich des unter Depressionen leidenden Kellners an, kümmert sich um ihre skurrile Nachbarin und wird auch damit fertig, dass ihr eifersüchtiger Ehemann ihr einen Hobby-Detektiv auf die Fersen setzt. Als sie schließlich wieder nach Hause zurückkehrt, spürt sie, dass sie ihr Herz an den lebenswerten Fernando verloren hat. *Liebe, Frauen, Humor, Familie, Freiheit, Emanzipation ab 14 Jahren*

Das Ende ist mein Anfang DVS661

*Jo Baier, Deutschland 2010
98 Min., f., Spielfilm, FSK: 6*
Verfilmung der Lebenserinnerungen des SPIEGEL-Auslandskorrespondenten Tiziano Terzani. - Am Ende seines ereignisreichen Lebens hat sich der große Reisende, leidenschaftliche Journalist und erfolgreiche Buchautor Tiziano Terzani (Bruno Ganz) mit seiner Frau Angela (Erika Pluhar) in das abgelegene Haus der Familie in der Toskana zurückgezogen, um in seiner Heimat zu sterben. Er ist mit sich im Reinen, bereit, den Kreis des Lebens zu schließen. Er bittet seinen in New York lebenden Sohn Folco (Elio Germano) zu sich. Ihm will er die Geschichte seines Lebens erzählen, seiner Kindheit und Jugend in Florenz, seiner drei Jahrzehnte als Asienkorrespondent des deutschen Nachrichtenmagazins "Der Spiegel" und schließlich die umwälzende Reise zu sich selbst, als er auf Grund einer Krebserkrankung vom Journalismus Abschied nimmt und sich in Asien spirituellen Erfahrungen öffnet. Drei Jahre bei einem großen Weisen in der Einsamkeit des Himalaya werden für ihn zum entscheidenden Erlebnis. Sie ermöglichen ihm, dem Tod gelassen entgegen zu sehen. Nun möchte Tiziano seinem Sohn Folco diese Erfahrungen weitergeben. Zwischen den beiden entstehen durch die Gespräche Momente großer Vertrautheit, und alte Vater-Sohn-Spannungen können sich lösen. Nach dem Tod des Vaters streut Folco seine Asche in den Wind der Berge der nördlichen Toskana. Und er wird das Buch herausgeben, um das sein Vater ihn gebeten hatte: "Das Ende ist mein Anfang". *Generationen, Alte Menschen, Sterben, Tod, Erinnerung ab 14 Jahren*

Nachtzug nach Lissabon **DVS829**

*Bille August, Deutschland/Schweiz/Portugal
2013*

107 Min., f., Spielfilm

Nach dem gleichnamigen Roman (2004) von Pascal Mercier. - Als Lateinlehrer Raimund Gregorius eine junge Frau vor dem Selbstmord bewahrt, fallen ihm das geheimnisvolle Buch eines unbekanntes portugiesischen Autors und ein Zugticket in die Hände. Spontan beschließt er, sein bisheriges Leben in Bern aufzugeben und der Spur nach Portugal zu folgen. Gregorius steigt in den Nachtzug nach Lissabon und nimmt den Zuschauer mit auf eine abenteuerliche Reise - in die jüngere Geschichte Portugals, ein dunkles Familiendrama und die eigene Lebensgeschichte.

*Liebe, Länder, Sinnfrage, Widerstand, Diktatur,
Reisen
ab 14 Jahren*

Heidi **DVS960**

*Alain Gsponer, Deutschland / Schweiz 2015
106 Min. f.,*

Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers von Johanna Spyri. Das Waisenkind Heidi kommt zu ihrem Großvater auf die Alm und lernt das einfache und naturverbunden Leben ebenso lieben, wie den grantigen Großvater. In die Großstadt verpflanzt, leidet sie schrecklich am Heimweh. Bald freundet sie sich mit der gelähmten Klara an und schenkt ihr neuen Lebensmut, während Heidi jedoch fast an der Sehnsucht nach den Bergen zugrunde geht. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Kinder, Freundschaft, Behinderte Menschen, Unterhaltung, Nächstenliebe, Heimat
ab 8 Jahren*

In der Bibliothek kann unter der Signatur Afiu 284 ein Heft mit Ideen zu Film und Buch für den Unterricht in der Grundschule entliehen werden, ein Band zur Anleitung zur Filmanalyse im Studium am Beispiel des Spielfilms "Heidi" unter Apa 193.

Jugend ohne Gott **DVS1031**

*Alain Gsponer, Deutschland 2017
109 Min., f., Spielfilm*

In einer Gesellschaft, in der nur noch Leistungskriterien zählen, ist auch der Zugang zu den besten Studienplätzen ans Abschneiden in einem Trainingslager gekoppelt. Als es bei der Auslese unter den Schülern zu einem Todesfall kommt, zwingt der Prozess gegen den vermeintlich Verantwortlichen die übrigen Aspiranten zur Auseinandersetzung mit der herrschenden Doktrin. Freie Adaption von Ödön von Horváths 1937 erschienenem Roman, die

dessen Anklage der entmenschlichten Nazi-Gesellschaft formal reizvoll in die nahe Zukunft verlegt. Ein Film aus dem Genre: Dystopie. Das Medium ist auch zum **Streaming** verfügbar.

*Schule, Gesellschaft, Unterdrückung, Freiheit, Gerechtigkeit, Leistungsdruck, Literatur, Erfolg
ab 14 Jahren*

In der Bibliothek kann unter der Signatur Afiu 392 ein Schulmaterial für die Arbeit mit dem Film entliehen werden.

Hinweise zum Bezug der Medien

Die genannten Medien sind gegen eine Einmalgebühr von 10 € bzw. eine Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu entleihen.

Wir bieten eine zweimonatige kostenlose Schnuppermitgliedschaft an

www.oekumenischer-medienladen.de

www.facebook.com/oekumenischermedienladen

Bestellungen:

Ökumenischer Medienladen

Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Tel.: 0711/222 76 68 bis 70

Fax: 0711/222 76 -71

E-Mail: info@oekumenischer-medienladen.de

Beratungszeiten:

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr

Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit ab 8 Uhr